

## **Reisebericht** über die Reise Franz Alig vom 22.01. bis 8.02 2017.

Die wesentlichen Themen der jüngsten Reise von Franz Alig waren, die Kosten für die Bodenplatte und die Weiterarbeit gemeinsam mit unseren Partnern zu evaluieren und die nächsten Schritte mit Ihnen festzulegen.

Weitere Themen waren, die Involvierung der örtlichen Bevölkerung in Litumbandyosi zu bewirken, den Einsatz der ersten Erzieherinnen für den Kindergarten zu klären, einen Entwicklungskreis mit allen Vertretern der verschiedenen Gruppen und Vertretern zu etablieren und mit den Gruppen -die wir in der Vergangenheit schon unterstützt haben- über den Fortgang zu sprechen.

In Mbinga wurde mit Fr. Lukas ein Treffen mit Vertretern der Distrikt Regierung bezüglich Wasser in der entlegenen Region Litumbandyosi geführt.

Für all diese Themen hat es zahlreiche Gespräche mit den entsprechenden Personen gegeben. Die Schwestern, Oberin Tadea und Schwester Hermana (deutsche Beraterin der Oberin und zuständig für die Finanzen der Kongregation in Tansania) waren für einen Tag angereist. Ebenso waren der Architekt, der Chef der Baufirma und der Supervisor der Schwestern anwesend. Der Gesamtkoordinator Father Lukas hatte die Treffen entsprechend vorbereitet, ebenso war der Parishpriest Fr. Orestes von Litumbandyosi involviert.

Weitere Gespräche wurden mit den neu ausgebildeten Erzieherinnen geführt, den Vertretern der Gruppen und den Führern der Organisationen, wie Kirche und Kommunen.

Bishop John wurde über Zwischenergebnisse parallel zum Besuch informiert und am Besuchsende hat ein Abschlussgespräch stattgefunden.

Für seine tiefe Projekt Involvierung und seine persönliche Sorge, danken wir ihm ganz besonders herzlich!

Außerdem bedanke ich mich ganz besonders für die Unterstützung bei der Reisevorbereitung, die freundliche Aufnahme und alle Beiträge, die zum Gelingen des Gesamtprojektes beitragen, sehr.

### **Ergebnisse:**

#### 1. Schwesternhausbau:

- Die Bodenplatte wurde (39 m mal 34 m) wurde innerhalb von drei Monaten bis Ende Dezember 2016 fertiggestellt.
- Die Kosten dafür belaufen sich auf ca 29 T€, geplant waren 23 T€. Der Unterschied ist dadurch bedingt, dass wir während der Bauphase entschieden haben, noch Eisen zusätzlich zur Sicherstellung der langfristigen Qualität einzubauen. Außerdem wurde die Bodenplatte höher über den Boden gebaut als zunächst vorgesehen (Vermeidung von Sandeinfluss in den Innenhof), während der Regenzeit. Dies bedeutet, dass wir erheblich mehr Material über schlechte Wege und große Entfernung anliefern mussten, deshalb wurden die Transportkosten stark erhöht (doppelte Anzahl von Fahrten).

- Ein Masterplan für die Lokalisierung der zukünftigen Gebäude wurde nicht erstellt, weil der bisherige Architekt Willy an meinem letzten Tag abgelehnt hat für das Projekt weiterzuarbeiten.
- Der offene Kindergarten (Mdule) für die ersten Kinder wurde kalkuliert. Kosten etwa: ca 14 Mill Tsh. Hier sind die Massen zu hoch als auch die Arbeitskosten. Das Ziel ist für max 10 Mill. zu bauen. Der Bau wird parallel zu dem Erstellen der Mauern des Schwesternhauses erstellt. An dem vorgesehenen Platz für den Mdule wurden schon Bäume gefällt. Am 6.02. hat Filbert den Betrag 10 Mio bestätigt, dass er diesen Einhalten kann.
- Bis Ende März soll das Baufeld eingeebnet werden. Dazu wird eine Planierdrape für einen Tag eingesetzt werden, Kostenträger PAMOJA.
- Erste Spezifikationen und zugehörige erste Ausführungsunterlagen für die Wasserversorgung über zwei unterschiedliche Systeme, die Sanitärinstallation und das Abwasser, ebenso für die Elektrik mit Solarversorgung und Generator wurde mit den Fachleuten (Flavio und Benjamin) des Lehrlings-Ausbildungscenfers, in Mbinga erstellt. Fr. Lukas wird beide Fachleute bei einem der nächsten Besuche mit vor Ort nehmen, am besten nachdem die Mauern weitestgehend hochgezogen wurden.
- Da die Regenzeit dieses Jahr nicht sehr ausgeprägt ist kann der Bau sehr Zeitnahe fortgesetzt werden, geplant ist der 15.02., dazu werden 4. Mio Tsh für Mischmaschine und Löhne (Essen) an Filbert gegeben.
- Die Baukosten für die Wände und den Ringbeam (Betonkranz Mauerabschluss) wurden neu ermittelt und sind auf ca 53,5 Mio Tsh veranschlagt. Hier sind 21 Mill. Arbeitskosten enthalten. Die Arbeiten sollen in 60 Tagen mit ca 10 Fundis (Spezialisten) und ca 12 Hilfskräften erledigt werden. Diese geplanten Kosten liegen innerhalb des Budgets.
- Die Kosten für die Bodenplatte wurden von PAMOJA getragen. „Missio“ hat die zugesagten 30 T€ schon nach Mbinga auf ein Eurokonto der Diözese überwiesen. Die Überweisung der „Kirche in Not“ wird bis Mitte März erfolgen. Unsere Diözese Würzburg transferiert zurzeit 15 T€ und im Januar 2018 weitere 15 T€.
- Unser bisheriger Architekt Willy hat seine Teilnahme an dem Abschlussgespräch und die Vorlage des Masterplans **abgelehnt**, weil er grundsätzlich nicht mehr an diesem Projekt weiter mitarbeiten will. Er führt Arbeitsüberlastung an.  
Deshalb wurde kurzfristig eine **Alternative** (die Einzige in Mbinga) gesucht und gefunden. OVANS CONSTRUCTION COMPANY (Eigner: Valence Urio). Er macht einen guten Eindruck, ebenfalls die Infrastruktur der Firma. Er war für 10 Jahre, nach seiner Aussage in Europa. Er spricht gutes Englisch und ist schnell und effizient. Er gibt

uns einen Brief aus dem hervorgeht, dass seine Firma die Ausführung macht (Registrierungsnummer). Er übernimmt die Bauüberwachung für den nächsten Schritt für 1 Mio Tsh.

- Die Handhabung der Konten wurde mit Bishop John, Fr. Celestine und Fr, Lukas vereinbart. Zunächst sollen die 30 T€ von Missio für den beschriebenen nächsten Arbeitsschritt (Walling und Ringbeam) verwendet werden, um die notwendigen Berichte an die Organisationen übersichtlich ausführen zu können.
- Besuch in Peramiho am 7.02. bei Bruder Augustin ergab folgendes: Trockenes Holz ist ausreichend vorhanden. Die Produktion dauert ca 6 Monate. Im Juli sind die Mauern sicher fertiggestellt, so dass genaues Maß von ihm genommen werden kann. Er wird ein Angebot erstellen und dann kann umgehend mit der Produktion begonnen werden um im April 2018 die Fenster einbauen zu können.

## 2. Mobilisierung der Bevölkerung in Litumbandyosi:

- In Litumbandyosi wurden zahlreiche Gespräche mit Vertretern der Kommune und anderen öffentlichen Personen während der Woche geführt um am Sonntag mit Involvierung von Father Lukas und dem Village Executive Officer (ähnlich dem Bürgermeister, aber von Regierung eingesetzt) die Bevölkerung zur aktiven Mithilfe zu gewinnen. Dies ist vor dem Hintergrund des 25 % lokalen Beitrages zu sehen. Dies ist eine unabdingbare Voraussetzung der eingeschalteten Hilfsorganisationen zur Finanzierung des Gesamtvorhabens. Dazu wurde ein Entwicklungskreis mit Teilnahme aller gesellschaftlicher Schichten (Lehrer, Dorfverwaltung, Entwicklungsverantwortlicher der Region, Landwirtschaftlicher Berater der Kommune, Kirchenrat, Priester) in Leben gerufen.

Kurzfristiges Ziel: Mitarbeit an den Bauten im Sinne von „Hand und Spanndiensten“ (Mobilisierung!)

Langfristiges Ziel: Eigenverantwortlichkeit der Planung und Umsetzung. Außerdem wurde über die generellen Absichten lang und kurzfristig berichtet, wie Lehrlinge nach Mbinga, Kindergarteneinrichtung, sowie die zugehörige Eigenbeteiligung der Eltern.

## 3. Weitere Themen

### a) Ausbildung/Kompetenzerhöhung

- Die ersten zwei Erzieherinnen werden für 3 Monate in einem Montessori Kindergarten ein Praktikum machen um das Gelernte unter erfahrenen Kindergärtnerinnen praktisch einzusetzen. Die Kosten werden mit Sr. Hermana zusammengestellt und dann von den Sternsingern übernommen. Hierzu gibt es eine Vorabsprache. (Aktion: Sr. Hermana, Orestes, Franz)

- Es sollen umgehend 6 Auszubildende (Jungen und Mädchen unter 20 Jahre) nach Mbinga aus Litumbandyosi mit Sekundärschulabschluss geschickt werden. Je zwei Elektriker, Mechaniker und Sanitärinstallateure. Die Kosten werden von Sternsinger übernommen, hierzu existiert eine Vorabsprache, eventuell muss PAMOJA zwischenfinanzieren. Die Lehrlinge erhalten in der 3-jährigen Ausbildung auch an Computern ein Training, dazu müssen noch Computer angeschafft werden, das wird im Antrag an Sternsinger berücksichtigt. Leider haben nur 3 Auszubildende die Kriterien, insbesondere unter 20 Jahre alt erfüllt. Sie starten bereits am 13.02. in Mbinga. In Kooperation mit Fr. Lukas wird ein Antrag an Sternsinger gestellt.
- b) Infrastruktur (Gespräche mit den bisher unterstützten Gruppen)
- VUWAWA Litumbandyosi  
Über die beim letzten Besuch gegebenen 200 T Tsh (knapp 100 €) für Administration (Gebühren wie Telefon, Reisekosten) wurde sauber buchgeführt und wie damals zugesagt, der Betrag wieder aufgefüllt. Ausgegeben wurden ca 110 T Tsh. Übergeben wurden 100 T Tsh (knapp 50 €). Der Kredit von 1 Mio Tsh wurde gemäß vorliegender Unterlage ordnungsgemäß z. B. für Dünger verwendet. Aufstellung liegt vor.
  - Gruppen Luhagara  
Beim letzten Besuch waren 5 Gruppen existent für unterschiedliche Themen (Fischteich, Hühner, Mais, ... ), diese wurden mit je 100 T Tsh (knapp 50 €) unterstützt. Dieses Mal waren bereits 15 Gruppen (kleine Genossenschaften) aktiv. Für die 15 Gruppen hatte man eine Führungsgruppe gegründet. Dazu haben wir 200 T Tsh (knapp 100 €) Unterstützung gegeben, um in die VUWAWA Organisation integriert zu werden.  
Die Menschen in Luhagara sind recht aktiv.
- c) Regierung/District Mbinga  
Gespräch mit neuem Entwicklungschef und Fr. Lukas, sowie Wasseringenieur Francis (letztes Jahr in Litumbandyosi dabei).
- Wir transferieren das Geld zur Diözese (bar geschehen)
  - **Fr. Lukas** informiert, dass wir startbereit sind.
  - Wir sollen die Einkäufe selbst machen, man will das Geld nicht in der District Organisation haben.
  - Ich sende Francis das Konzept vom letzten Jahr zu. **(Aktion)**

Wir, als christliche Pfarreiengemeinschaft, leisten mit der Unterstützung unseres Vereines PAMOJA e. V. einen sehr wichtigen Beitrag für „die EINE Welt“, insbesondere vor dem Hintergrund, dass wir den Menschen in ihrer Heimat ein lebenswertes Umfeld zu schaffen helfen.

Alleine – ohne die katholische Kirche, hier Diözese Mbinga und der langjährigen Partnerschaft mit der Diözese Würzburg, mit funktionierender Organisation und Fachkräften- kann dies vom Staat Tansania mit der lokalen District Regierung in absehbarer Zeit nicht geleistet werden.

Gez. Franz Alig